



# Martinshorn

Mitteilungsblatt der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren im Landkreis Limburg–Weilburg

J A H R G A N G 2 1   A U S G A B E 2

1 8 . 1 0 . 2 0 1 0

## THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Südkreisübung der KatS-Züge
- Feuerwehr des Monats KfV
- Katastrophenschutzübung mit THW
- JF Neesbach bei der Fa. BAI
- FF Langendernbach engagiert
- JF Obertiefenbach beim DLRG
- 24Std. JF Weinbach
- Alters- & Ehrenabteilungen in Limburg
- IF Star FF Linter
- Kreisverbandstag
- Kinderfeuerwehr in Kirberg gegründet
- Fladertreffen 2010
- Zela Jf'en Limburg
- FwH für Wilsenroth
- Jufo in Rheinau
- Auto zum Geburtstag
- Erfolgsstory JF Kirberg
- Hessenmeister BWB 2010

## Katastrophenschutzzüge des Südkreises waren gefordert

**Hünfelden-Kirberg.** An ein schlimmes Ereignis mussten die Anwohner wohl denken, als am Samstag, den 24. April, viele Feuerwehrfahrzeuge und Krankenwagen mit Martinshorn in Richtung Kirberg unterwegs waren. Doch es war „Gott sei Dank“ nur eine Übung. Die Katastrophenschutzzüge des Südkreises probten den Ernstfall einer Großschadenslage auf dem Gelände des Hünfeldener Rathauses und Schwimmbad in Kirberg. Das Szenario setzte voraus, dass ein betrunkenen LKW-Fahrer eine Person überfuhr und dann das Rathaus gerammt hatte. Dabei waren Teile des Gebäudes eingestürzt und es war zu einem Brand gekommen.

Alarmiert wurden die technische Einsatzleitung von Hünfelden, die für Großschadenslagen im Gemeindegebiet zuständig ist. Diese fand mit Unterstützung durch den ELW 2 im Bauhofgebäude ihre Unterbringung. Weiterhin wurden alarmiert der Ortsverband DRK Kirberg und die Löschzüge aus Hünfelden, Bad Camberg, Selters und Villmar. Zunächst sammelte man alle Einsatzkräfte auf einem Bereitstellungsplatz in Hünfelden-Dauborn, der auch für echte Einsatzfälle so vorgesehen ist. Von dort aus, konnte die technische Einsatzleitung dann die notwendigen Kräfte abrufen und einsetzen.

Vor Ort galt es unter schweren Atemschutz ca. 20 Personen zu retten. Da das Gebäude teilweise eingestürzt war, konnte oft nur mit Leitern gearbeitet werden. Eine Drehleiter stand jedoch nicht zur Verfügung, was die Sache nicht gerade einfach machte. Die vermeintlich verletzten Personen wurden dem Roten Kreuz übergeben und von diesem versorgt.



**Technische Einsatzleitung Hünfelden bei der Katastrophenschutzübung**

Übungsbeobachter beäugten kritisch alle Handlungen und konnten somit für die Nachbesprechung der Zugführer eine gute Grundlage liefern. „Erkannte Mängel/Defizite müssten ehrlich angesprochen werden und dann müsse man daran arbeiten sie abzustellen“, so Gemeindebrandinspektor Michael Crecelius. Auch Bürgermeister Besier, die Leiterin des Ordnungsamtes Frau Helga Natz und der Erste Beigeordnete Helmut Schäfer machten sich vor Ort ein Bild der Lage. Herr Besier dankte allen Beteiligten für die Einsatzbereitschaft und freute sich über die rege Beteiligung.

Insgesamt waren 130 Personen an der Übung beteiligt. Die Organisatoren Mario Bauer und Lars Schmidt zeigten sich zufrieden mit dem Übungsergebnis. Ein Küchenteam der Feuerwehr Heringen sorgte im Anschluss der Übung für die Stärkung der Einsatzkräfte bei strahlendem Sonnenschein unter freiem Himmel.

Bilder zur Übung können im Infoportal des Kreisfeuerwehrverbandes unter [www.kreisfeuerwehrverband.net](http://www.kreisfeuerwehrverband.net) betrachtet werden.

## Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg - Feuerwehr des Monats Juni 2010

Im Sport wie in der Brandschutzerziehung hat der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg neue Wege eingeschlagen. Seit 2007 wird zum Verbandstag ein Staffellauf durchgeführt, der die Läuferinnen und Läufer an sieben Tagen über eine Distanz von mehr als 200 km führt. Im letzten Jahr wurde für die Brandschutzerziehung die bebilderte Broschüre „Frosties brenzliges Abenteuer“ gestaltet und gedruckt. Für dieses Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit, aber auch die kindgerechte Wissensvermittlung über die Feuerwehrarbeit wurde der Kreisfeuerwehrverband am 22. Juni 2010 während einer Feierstunde als „Feuerwehr des Monats“ ausgezeichnet. Herr Ministerialdirigent Gunnar Milberg, Leiter der Abteilung Brand- und Katastrophenschutz, Verteidigungswesen, Krisenmanagement des Innenministeriums, übergab die Urkunde an den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Franz-Josef Sehr.

In seiner Rede hob Herr Milberg die Wichtigkeit der Kreisfeuerwehrverbände und deren Tätigkeiten hervor und lobte die Innovation bei der Brandschutzerziehung und die hohe sportliche Betätigung der Aktiven im Landkreis Limburg-Weilburg.

Zahlreichen Gäste aus der Politik und der Feuerwehr waren bei der Ehrung anwesend. So zum Beispiel der Erste Kreisbeigeordnete Helmut Junge und die Bürgermeister aus Runkel - Friedhelm Bender, Weilmünster - Manfred Heep, Elz - Horst Kaiser, Merenberg - Reiner Kuhl, Beselich - Kai Müller, Brechen - Werner Schlenz sowie der Beselicher Bürgermeister a.D. Martin Rudersdorf. Seitens der Feuerwehr war Herr Wolfgang Reinhardt in Vertretung des Hessischen Landesfeuerwehrverbandes, Kreisbrandinspektor Georg Hauch, zahlreiche Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie Mitglieder des Verbandsausschusses und der Fachbereiche Brandschutzerziehung/-aufklärung und Feuerwehrsport anwesend.

Sportliche Fitness ist für die Kameradinnen und Kameraden eine wichtige Voraussetzung für einen reibungslosen Einsatzablauf. Darum bieten viele Feuerwehren des Verbandes seit ein paar Jahren umfangreiche sportliche Aktivitäten für ihre Einsatzkräfte an. So ist im Dienstplan der Besuch im Fitnessstudio ebenso vorgesehen wie Schwimmen, Walking oder Jogging. Da dies aber kaum von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird, hat der Verband eine besondere Aktion ins Leben gerufen.

Seit 2007 gibt es zum Verbandsfest einen Staffellauf. Dieser beginnt am Ort des vorherigen Kreisfeuerwehrverbandsfestes und endet am aktuellen Austragungsort mit der Übergabe eines als Staffelholz dienenden Strahlrohrs, das während des gesamten Laufs, ähnlich der olympischen Fackel, getragen wird. Beim ersten Lauf im Jahr 2007 waren über 300 Läuferinnen und Läufer am Start. Diese legten innerhalb von sieben Tagen mehr als 200 Kilometer zurück. In 2008 waren es über 500 Läufer und im letzten Jahr konnte die Teilnehmerzahl mit 800 Läuferinnen und Läufern noch einmal deutlich gesteigert werden. Der diesjährige Lauf stand unter dem Motto "Fitness kommt nicht von allein" und führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder an sieben Tagen über eine Distanz von 200 km von Niederselters nach Weilmünster, wo an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Feuerwehr teilgenommen wurde.

Das große öffentliche Interesse spricht für diesen Schritt. So wird nicht nur für die Feuerwehr geworben, sondern auch gezeigt, dass die Feuerwehren zusammenarbeiten und engagiert an die Aufgaben herangehen. Gleichzeitig wird ein Anreiz für alle geboten, sich aktiv sportlich zu betätigen und das Gemeinschaftsgefühl unter den Kameradinnen und Kameraden zu stärken. Ein Ziel,



welches der Verbandsvorsitzende Sehr zu-  
frieden als erreicht feststellte.

„Hurra endlich Ferien“ so ist der Einstieg in  
die Broschüre „Frosties brenzliges Abenteuer“,  
deren Akteure Lisa und Ben sowie Schneemann  
Frostie die Bedeutung von Rauchmeldern  
kindgerecht aufzeigen und das richtige Ver-  
halten im Brandfall darstellen. Mit dieser  
kleinen Broschüre, die der Fachbereich  
Brandschutzaufklärung- und -aufklärung  
gestaltete, wird die Brandschutzerziehung  
in den Kindergärten und Grundschulen vor  
Ort unterstützt.

Der Fachbereich mit seinen zehn Mitgliedern  
ist seit 2003 Ansprechpartner für die Feuer-  
wehren im Landkreis bei der Brandschutzer-  
ziehung und -aufklärung wodurch eine ein-  
heitliche Wissensvermittlung gewährleistet ist.

Eine einheitliche Ausbildung der Brand-  
schutzerzieherinnen und -erzieher ist ein  
maßgeblicher Garant für einen guten Wis-  
sensstand der Kinder. Deshalb bietet der  
Fachbereich Brandschutzerziehung Seminare  
auf Kreisebene an, die sich mit der Brand-  
schutzerziehung in Kindergärten und Schulen  
beschäftigen sowie den Brandschutz im  
Haushalt thematisiert. Eigens hierfür wurden  
vom Kreisfeuerwehrverband viele Gerät-

schaften angeschafft. Hierzu zählt auch der  
im Jahr 2005 beschaffte Anhänger, der unter  
anderem ein Rauchhaus, Übungslösch-er,  
Info-wände und eine Telefonanlage zum Üben  
eines Notrufs beinhaltet.

Der Feuerlöschtrainer "Heimi I" ist seit 2009  
im Dienst. Hierbei handelt es sich um eine  
mobile Feuerstelle, mit der das richtige Ver-  
halten bei einem Flächen-, Monitor- oder Pa-  
pierkorbbrand geübt werden kann. Darüber  
hinaus besteht die Möglichkeit, auch Fett- und  
Spraydosens-Explosionen zu demonstrieren. Die  
Feuerwehren können sich diese Materialien für  
ihre Brandschutzerziehung ausleihen.

Um die Öffentlichkeit über die Arbeit zu infor-  
mieren, aber auch den Brandschutz insbeson-  
dere Bauherren näher zu bringen, nahm der  
Fachbereich im letzten Jahr bereits zum 3. Mal  
an der 3-tägigen Messe "Hessenbau" teil.  
Ebenso wurde der "Brandschutztag" bei der  
Kreissparkasse Weilburg, der sich an Kinder-  
gartenkinder, Grundschüler, aber auch Er-  
wachsene richtet, betreut und war ein voller  
Erfolg.

Nach der Übergabe der Urkunde und Gruß-  
worten der zahlreichen Gratulanten, bot der  
anschließende Empfang viel Gelegenheit zum  
Informationsaustausch.



## Jugendfeuerwehr Neesbach besucht Feuerwehrfahrzeughersteller

Feuerwehrautos sind rot und blinken blau, das weiß doch jedes Kind! Aber wie entsteht so ein Fahrzeug?

Um diese Frage beantworten zu können besuchte die Jugendfeuerwehr Neesbach diesen Mai den Feuerwehrfahrzeughersteller B.A.I. Sonderfahrzeuge GmbH im alten Ausbesserungswerk am Bahnhof in Limburg. Produktionsleiter Herr Raudies empfing die wissbegierigen Jugendlichen vor den Toren der Produktionsstätte. Nach einer kurzen

Vorstellungsrunde und einem kurzen Abstecher in die Geschichte des Unternehmens ging es auch sofort los. Herr Raudies führte durch die verschiedenen Produktionsbereiche die vom nackten Fahrgestell bis zum fertigen Feuerwehrfahrzeug einen sehr guten Einblick in die einzelnen Arbeitsschritte eröffneten. Zum Abschluss durften die Jugendlichen in einem zur Auslieferung bereiten Fahrzeug auf dem Fahrersitz Platz nehmen und ausgiebig die vielen

Schalter und Knöpfe für die Blaulichter probieren; auch den Knopf für das Martinshorn - zum Leidwesen der arbeitenden Angestellten. Auf der Heimfahrt gab es für alle noch ein Eis. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich rechthetlich bei der Firma B.A.I. Sonderfahrzeuge GmbH und Herrn Raudies für die freundliche Führung.

Jugendfeuerwehr Neesbach  
Stefan Preußner



## Feuerwehr engagiert sich- für Kinder und die Gestaltung des Ortskerns

Die Freiwillige Feuerwehr Langendernbach sorgt nicht nur für den Schutz der Bevölkerung in Hinblick auf Brandschutz oder sonstige Abwehr von Gefahren, sondern hilft auch bei unspektakulären Sachen, sofern dies möglich ist.

Eine gute Gelegenheit bot hier der Verkauf eines Feuerwehrautos, dem TLF 16/25. Da dieses Tanklöschfahrzeug nicht weiter unterhalten werden konnte, nutzte man einen Teil des Erlöses um die Grundschule mit 300 € und den Ortsbeirat mit 200 € zu unterstützen.

Ortsvorsteher Manfred Fröhlich bedankte sich für die Unterstützung und wies noch einmal darauf hin, wie wichtig der Zusammenhalt im Ort ist.

Frau Deußenroth, Direktorin der Grundschule Langendernbach, bedankte sich im Namen der Kinder und wies darauf hin, dass dies im Hinblick auf das Jubiläum eine sehr angenehme Überraschung darstelle. Für das oben genannte Jubiläum steht der Schule kein besonderer Etat

zur Verfügung, und so sei jeder Cent wichtig.

Birgit Born  
Freiwillige Feuerwehr Langendernbach



## JF Obertiefenbach besucht das DLRG Weilburg

Welche wichtigen Aufgaben die DLRG (Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) wahrnimmt, konnten die Kinder der Kinderfeuerwehr Obertiefenbach beim Besuch des DLRG-Kreisverbandes Oberlahn e.V. in Weilburg erfahren.

Auf Einladung von Wolfgang Stahl vom DLRG Oberlahn besuchten die Kinder den Wachdienst in Weilburg,

der sich auf der Hallenbadwiese gegenüber dem Schiffstunnel befindet. Nach der Begrüßung wurden den Kindern die Fahrzeuge (zu Land) und deren Ausstattung erläutert. Immer wenn es darum geht, ein gekentertes Boot wieder aufzurichten oder kleinere Verletzungen zu versorgen, steht das DLRG sofort zur Verfügung.

Die „Wachmannschaft“ besteht aus Ret-

tungsschwimmern, die außerdem noch Bootsführer, Kraftfahrer, Funker, Sanitätshelfer oder Taucher sind.

Zum Abschluss durften alle Kinder nochmals ein paar Runden mit dem Rettungsboot auf der Lahn drehen.

Ein wunderschöner Tag bei der DLRG in Weilburg, der für einige Kinder viel zu schnell vorbei ging!

## 24Std. Bei der JF-BF-Weinbach

Der 3. Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Weinbach vom 21.08. – 22.08.2010 war wieder ein voller Erfolg. Das Betreuer-Team um Jugendwart Sven Meißner und seinem Stellvertreter Lars Schäfer hatte sich wieder einige spannende „Einsätze“ ausgedacht.

Dienstagbeginn war am Samstagmorgen um 8:15 Uhr.

Der erste Notruf lief um 9:45 in der eigens im Feuerwehrhaus eingerichteten, und von jeweils einem Jugendlichen und einem Betreuer besetzten, Leitstelle ein.

Nach der PC Eingabe wurde mittels Gong und Lautsprecherdurchsage im Feuerwehrhaus Alarm ausgelöst und die Jugendlichen strömten in die Umkleieräume.

Anzüge und Helm geschnappt und über Funk (Kanal 466) wurde der Einsatzort erfragt und Lagemeldungen übermittelt.

Beim ersten Einsatz musste ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person bewältigt werden.

Es galt zusammen mit den Betreuern mit Schere und Spreizer die Türen und das Dach des PKW zu entfernen und den Verletzten (Dummy) zu befreien.

Fast parallel musste ein brennendes Ölfass am Gemeindebauhof mit Schaum gelöscht werden.

FwDF 3 Unterreicht und anschließender Dienstsport wurde auch nicht vergessen.

Bei einem weiteren Einsatz galt es ein brennendes Gartenhaus zu löschen und einen daneben stehenden Flüssiggastank zu kühlen.

Von einem Trupp mit Jugendfeuerwehr-Atemschutzgeräten konnte dann die im verrauchten Gartenhaus stehende Nebelmaschine abgeschaltet werden und somit der JF- Leitstelle „Feuer aus“ gemeldet werden.

2 Spaziergänger meldeten, dass ein Landwirt (Dummy) auf einem Feldweg unter den Hänger seines Traktors geraten war. Mit Hebekissen und Unterbauern wurde der eingeklemmten Dummy schließlich gerettet.

Beim fünften Einsatz an diesem Tag galt es ein Feuer (Nebelmaschine) im ersten Obergeschoß eines Wohnhauses zu löschen.

Schnell war der Brand gelöscht und alle 2 Personen gerettet.

Am Abend musste dann noch ein brennender PKW auf dem Festplatz mit Schaum gelöscht werden.

Beim anschließenden Film schauen dann noch ein Alarm, der sich aber als Fehlalarm herausstellte. Beim Einrücken ging es schon weiter zu einer Ölspur (Kakao mit Wasser).

Die Nachtruhe wurde um 3:56 Uhr durch das Piepsen der Funkmeldempfänger der Betreuer gestört. Es galt einen brennenden Rundballen auf einem Stoppelfeld zu löschen.

Um 6:00 Uhr musste noch eine Verletzte Person von den Jugendlichen in einem Waldgebiet gefunden und aus dem unwegsamen Gelände mit der Krankentrage gerettet werden.

Gegen 10:00 Uhr endete dann der Berufsfeuerwehrtag 2010.



## Kameraden der Alters- und Ehrenabteilungen des Kreises besuchen Limburg

Am 10.07.10 trafen sich 156 Kameraden bei sengender Hitze in der Kreisstadt Limburg zu einem informativen Nachmittag. Bei den Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung fand der Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung des Kreisfeuerwehrverbandes wertvolle Unterstützung bei Ehrenstadtbrandinspektor Hans Arnold und bei Limburgs Wehrführer Andreas Müller.

Mit dem Bus ging es zunächst zur Firma BAI, wo sie der Sprecher des Fachbereichs Ernst Schuster begrüßte.

Bevor nun die Führung durch die Hallen der Firma BAI begann, konnte die Freiwillige Feuerwehr Limburg noch mit einer besonderen Überraschung aufwarten. Von einer Drehleiter aus wurde vom Kameraden Peter Göbels ein Foto von der gesamten Besuchergruppe geschossen, welches jedem Teilnehmer zum Ende der Veranstaltung als Erinnerung an diesen Tag überreicht wurde.

Zwei Mitarbeiter der Firma BAI zeigten nun den Besuchern den Werdegang der Auf- und Ausbauten eines Löschfahrzeuges. Mancher bekam glänzende Augen beim Anblick der heutigen Technik und sehnte sich in das Alter zurück, in dem man noch aktiven Dienst bei den Feuerwehren leisten konnte.

Nach Beendigung der Firmenbesichtigung auf dem Weg zur „Pustoblume“, wo eine einstündige Stadtführung durch Limburg beginnen sollte, wurden die Teilnehmer in der Mitte des Foyers der WERKStadt kurz aber in eindrucksvoller Weise vom ehemaligen Stadtbrandinspektor und Bahnbediensteten Jürgen Limberger über das Limburger Bahnwesen informiert.

Beim Brunnen „Pustoblume“ angekommen, wurden die Teilnehmer dieser Veranstaltung von sechs Damen des Verschönerungsvereins Limburg

e.V. in Empfang genommen, die die Kameraden in sechs Gruppen durch die Altstadt führten. Die Mehrzahl der Teilnehmer musste im Anschluss an diese Führung bekennen, dass er Limburg heute erst richtig kennen gelernt hat.

Einen Ausklang fand dieser wunderschöne Nachmittag im Feuerwehrhaus Limburg. Hier hatte die Freiwilligen Feuerwehr Limburg für ihre Gäste in der Fahrzeughalle eine wunderschöne Tafel gedeckt und bewirtete diese mit duftendem Kaffee und herrlichem Kuchen.

Gewissermaßen als Zugabe wurde während dieses Beisammenseins vom Ehrenstadtbrandinspektor Hans Arnold ein Bildervortrag über die 1100-jährige Geschichte der Stadt Limburg gezeigt.

Ernst Schuster zollte den Kameradinnen und Kameraden der Wehr Limburg für die freundliche Aufnahme und Bewirtung Dank und Anerkennung. Ebenso bedankte er sich bei Hans Arnold für seinen wundervollen Vortrag.

Beim Auseinandergehen und auf der Heimfahrt hörte man von den Teilnehmern die Zufriedenheit und Dankbarkeit über einen gelungenen Nachmittag und man freute sich bereits auf das nächste Treffen in zwei Jahren.



# IF-Star für die Feuerwehr Linter

Erneut eine hohe Auszeichnung für die Freiwillige Feuerwehr Limburg-Linter: Nach der hessischen „Feuerwehr des Monats“ im Juni 2008, wurde sie nun für ihre vorbildliche Arbeit in der Brandschutzerziehung mit einem IF-Star belohnt.

IF steht für innovative Feuerwehren, welche die öffentlichen Versicherer, die zur Sparkassen-Finanzgruppe gehören, mit dem Preis – einer sternförmigen Bronzeskulptur des Künstlers Prof. Siegfried Neuenhausen – Techniken zur Schadenverhütung und Schadenminderung fördern wollen. „Als Marktführer in der Wohngebäudeversicherung stellen wir uns der Verantwortung dafür, Schäden an Menschen und ihren Häusern so gering wie möglich zu halten“, erklärte Dr. Robert Heene, der für die Gruppe der öffentlichen Versicherer die Preise überreichte. „Unsere gemeinsame Arbeit mit den Feuerwehren hat eine lange Tradition, die wir mit dem IF Star noch intensivieren wollen.“

Insgesamt wurden drei Preise und ein Sonderpreis verliehen, wobei der Feuerwehr Linter ein Preisgeld von 3000 Euro zugesprochen wurde:

„Die Freiwillige Feuerwehr Limburg-Linter wurde mit einer besonderen Form der Brandschutzerziehung Dritter im Wettbewerb. Sie baute zwei begehbare Modellhäuser, in denen Kinder anschaulich lernen

können, wie sie sich im Brandfall verhalten sollten. Enthalten sind in den Häusern unter anderem eine Modellküche und eine Nebelmaschine, die den Brandrauch simuliert“, so die offizielle Erklärung der vierköpfigen Jury aus Vertretern des Deutschen Feuerwehrverbands und der öffentlichen Versicherer.

Den ersten Platz belegte die freiwillige Feuerwehr Altenholz bei Kiel, die in ihrem Einsatzgebiet die Standorte von Hydranten in ein Kartensystem programmiert hat, so dass sich schon auf der Anfahrt zur Einsatzstelle der nahe liegende Hydrant herausgesucht werden kann. Zweiter Sieger wurde die freiwillige Feuerwehr Kierspe für ihre Arbeit in der schadenminimierten Brandbekämpfung.

Ort der Preisverleihung war der 28. Delegiertentag des Deutschen Feuerwehrverbandes in Leipzig, zu dem die Vertreter der Feuerwehr Linter Sabine Bruns, Vereinsvorsitzender Klaus Griebel und der Leiter der Arbeitsgruppe Brandschutzerziehung Klaus Maletzki eingeladen worden waren. Zu den ersten Gratulanten in Leipzig zählten die Vorstandsmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg Franz-Josef Sehr, Klaus Kaiser, Thomas Schmidt und Bernd Rempel, sowie der Präsident des Hessischen Landesfeuerwehrverbandes Ralf Ackermann.



## Große Beteiligung am Festumzug beim Kreisfeuerwehrverbandstag in Weilmünster

Am Pfingstsonntag, den 23. Mai 2010, schlängelte sich bei strahlendem Sonnenschein ein langer Festumzug mit mehr als 90 Zugnummern durch den Ortskern von Weilmünster. Anlass war der 100. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Weilmünster zu dem der 35. Kreisfeuer-



erwehrverbandstag ausgerichtet wurde.

Historische Löschfahrzeuge der Weilmünsterer Wehr führten den Festumzug an. Bannerträger, Bürgermeister Manfred Heep, Landrat Manfred Michel (CDU), der Erste Kreisbeigeordnete Helmut Jung (SPD), der Vorstand und der Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes sowie weitere Vertreter aus der Politik bildeten die Spitze. Schirmherr Werner Jost und weitere Ehren Gäste wurden in geschmückten Pferdekutschen gefahren. 75 teilnehmende Fußgruppen von Feuerwehren aus dem gesamten Kreisgebiet marschierten im Zug mit, darunter auch viele Jugend- und Kinderfeuerwehren.

Mit herzlichem Applaus wurden die 3 Partnerfeuerwehren der Weilmünsterer Kameraden begrüßt: Die Feuerwehr aus Frauenstein im Erzgebirge, die Feuerwehr aus dem hohen Norden, Kiel- Schilksee und die französische Feuerwehr aus Le Cheylard. Ein seltener Anblick waren die Pferde des Sechsergespannes der Licher Brauerei. Einen farbigen Kontrast zu den blauen Uniformen bildeten die Festdamen in ihren roten Dirndl. Auch Orts-

vereine aus bzw. aus der Nähe von Weilmünster gaben sich die Ehre. Für die musikalische Untermalung gaben insgesamt sechs Musikvereine aus Hundstadt, Langenbach, Weilmünster, Mengerskirchen, Weilburg und Villmar den Ton an.

Viele interessierte Bürger verfolgten dieses Ereignis. Der Festumzug endete im Festzelt, wo kalte Getränke für die vielen durstigen Kehlen bereit standen. Die Festdamen überraschten dort alle mit einem einstudierten Tanz auf bayerischer Art zu einem Lied von Antonia, die selbst anwesend war und die Damen anschließend lobte. Gemeinsam mit der Band „Extrem“ feierten alle Festzugteilnehmer und anderen Gäste noch ausgelassen mit der Jubiläumswehr aus Weilmünster.

Ein großes Kompliment und ein herzliches Dankeschön geht an die Feuerwehr Weilmünster, alle Helfer und Beteiligte aber auch an die Bürgerinnen und Bürger, die am Fest teilgenommen und auf vielfältige Weise ihre Freiwillige Feuerwehr Weilmünster somit unterstützt haben.

# Kinderfeuerwehr in Kirberg gegründet

## 34 Kinder wollen zur Feuerwehr

Passend zum 40-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr wurde in Kirberg am 15. August 2010 die Kinderfeuerwehr offiziell ins Leben gerufen.

Bereits im Juni hatten sich 34 interessierte Kinder zwischen 6 und 9 Jahren mit ihren Eltern zum ersten Treffen der „Kinderfeuerwehr Kirberg“ im Feuerwehrhaus eingefunden.

Seitdem hatten sich die Kinder im dreiwöchigen Rhythmus mit ihren Betreuern zum Spielenachmittag getroffen, die Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr im Zeltlager in Lohra-Kirchvers besucht und ein kleines Feuerwehrlied einstudiert, das sie während der Jubiläumsfeier auf der Kirberger Burg zum Besten gaben.

Bereits beim ersten Treffen hatte sich gezeigt, dass die Jungen und Mädchen mit viel Neugier und einige auch mit jeder Menge Wissen in die Feuerwehr kommen. Schon bevor es richtig losging nahmen die Kinder das Feuerwehrhaus „in Beschlag“. Nachdem sich die Betreuer vorgestellt hatten, wurden die Kinder in Gruppen auf-

teilt und bekamen die Fahrzeuge, das Gerätehaus und die Arbeitsgeräte der Feuerwehr gezeigt. Natürlich musste dabei auch das Signalhorn des LF8 vorgeführt werden.

In der Zwischenzeit erklärten die Betreuer den Eltern, was ihre Kinder in der „Kinderfeuerwehr Kirberg“ erwartet. „Wann und wie oft trifft sich die Kinderfeuerwehr? Wie sieht das Programm aus? Sind die Betreuer für diese Aufgaben qualifiziert?“ Diese und viele andere Fragen wurden von den Betreuern, Wehrführer Arndt Preußner und Jugendfeuerwehrwartin Kristina Barwig beantwortet.

Die Betreuer Marina Ronshausen, Natalie Hilfrich und Frank Feulner sind in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kirberg aktiv; alle drei bringen viel Erfahrung aus der Jugendarbeit mit. Die Kinderfeuerwehr ist eine bunte Mischung aus Sport, Spiel und Feuerwehr - dass dies gut bei den Jüngsten ankommt, zeigten sie bei ihrem ersten Auftritt auf der Burg, wo sie trotz Regens in ihren nagelneuen T-Shirts mit dem lustigen Feuerwehrdrachen auf dem Rücken für gute Laune sorgten.



## 4. Fladertreffen der Feuerwehren Nauheim und Werschau

Feuerwehrleute mit pochendem Herzen wie beim ersten Rendezvous.

Da schlägt das Herz eines jeden Feuerwehrmannes höher: Bei der Ausstellung historischer Feuerweerpumpen, dem nach der legendären Herstellerfirma benannten Fladertreffen, ließen sich am 01.08.10 in Werschau über 200 interessierte Besucher begeistern. Man kann es – auch als Außenstehender – irgendwie nachempfinden: Wenn die Pumpe nach mehrmaligem «Absterben» dann doch die Muskelkraft des Maschinisten übernimmt und den ersten, noch stotternden Rundumlauf andeutet und nach flinkem «Fingerdreh» am Vergaser in ein sattes Röhren übergeht, sich die angeschlossenen Schläuche wie von Geisterhand straffen, weil das angesaugte Wasser sie prall füllt, und mit Wucht aus den Strahlrohren schießt, dann werden die Hände von echten Feuerwehrleuten feucht. Ein Glücksgefühl durchströmt vor allem die Männer, die in teils jahrelanger Kleinarbeit diese Feuerlösch-Pumpen restauriert, wieder in Stand gesetzt und funktionsfähig gemacht haben.

Jetzt war es wieder soweit: 28 historische Flader-Pumpen und acht historische Feuerwehrfahrzeuge waren auf dem Platz neben dem Feuerwehrhaus und dem angrenzenden Bolzplatz aufgebaut. Es waren über 200 Besucher, die sich diese Kleinodien früherer Feuerwehr-Technik nicht entgehen ließen. Sie alle waren der Einladung der Nauheimer und Werschauer Feuerwehr gefolgt. Interessiert ließen sie sich die liebevoll hergerichteten und einwandfrei funktionierenden Grundlagen der Brandbekämpfung demonstrieren.

**Liebe zum Detail**

Bürgermeister Norbert Besier (parteilos) beglückwünschte die Organisatoren, die es geschafft hätten, eine profihafte Präsentation mit viel Liebe zum Detail anzubieten. Dies erlaube einen tiefen Einblick in frühere Technik und rege zum Gedankenaustausch der «Feuerwehr-Schrauber», der Ma-

schinisten und Technik-Freaks an. Sein Brechener Kollege Werner Schlenz (parteilos) stellte das gute Miteinander von Brechen und Hünfelden heraus, das nicht nur auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens gut und aufmerksam gepflegt werde.

Dann wurden die alten «Schätze» mobilisiert und in Aktion gezeigt, wozu die Akteure teilweise in alten Uniformen aus den 50er-Jahren erschienen waren. Wieder zu Gast beim vierten Treffen war das Pumpenmuseum Stierstadt, die Oldtimerfreunde Schlitz, die Feuerwehren Wolfenhausen und Förfurt, letztere mit vier historischen Fahrzeugen, die Feuerwehr Simtshausen mit einem Schlepper-Lafetten-Gespann, die Wehren Wilsenroth, Niederbrechen und Schwalbach am Taunus, sowie die Privatsammler Jochen Schramm (Oberursel) und Frank-Eckhard Stratmann (Warburg). Alle demonstrierten die einwandfreie Leistung der von ihnen aufgezäumten Pumpen. Immer wieder brachten die fünf wie ein Baum zusammengesteckten Strahlrohre das dem Wörsbach entnommene «Löschwasser» meterhoch in den strahlenden Sommertag.

**Spritzenprämie**

Ein wahre Geschichte von Ehrenwehrführer Alois Hofer: Das älteste Stück der Ausstellung, die Flader «Siegerin I» der FF Werschau, wurde kurz nach deren Gründung im Jahre 1927 für 3200 Reichsmark angeschafft, von der die Wehr über die Hälfte zu tragen hatte. Damals zahlte die Brandkasse eine sogenannte «Spritzenprämie» (120 RM) für die erste am Brandherd eintreffende Feuerwehr.

Das brachte den stellvertretenden Wehrführer Hermann Schmidt auf die Idee, sich nachts an sein Dachfenster zu setzen und nach einem evtl. Feuerschein zu spähen. Hatte er etwas entdeckt, lief er flugs hinüber zu Philipp Saufaus und beide brausten mit dessen Motorrad mit Beiwagen zur Brandstelle, um von dort stolz zu verkünden: «Mannschaft, noch ohne Gerät, an der Brandstelle eingetroffen.»



## Zeltlager der Jugendfeuerwehren der Kreisstadt Limburg a.d. Lahn

Das diesjährige Stadtjugendfeuerwehr-Zeltlager der Kreisstadt Limburg a.d. Lahn vom 15. bis 18. Juli 2010 führte die Teilnehmer in das Jugendferiendorf nach Unterhausen bei Montabaur. Hier verbrachten die rund 60 Jugendlichen und Betreuer vier schöne Tage bei meist hochsommerlichen Temperaturen. Der Donnerstag begann mit dem Aufbau der Zelte. Danach war genügend Zeit, um sich unter den einzelnen Jugendlichen der teilnehmenden Jugendfeuerwehren kennen zu lernen. Schnell wurden neue Freundschaften geschlossen. Der Tag endete mit einer Nachtwanderung.

Der Freitagvormittag stand im Zeichen verschiedener Ballspiele. Am Mittag wurde der Natur- und Freizeitpark in Gackebach besucht. Hier konnten die Jugendlichen die Natur und die Tiere hautnah erleben. Sehr beeindruckend waren die Bären. Die Rehe zum Anfassen begeisterten besonders die jungen Teilnehmer. Sicherlich ein Höhepunkt an diesem Tag war die Fahrt mit der Sommerrodelbahn. Da wurden selbst die Betreuer wieder zu „Kindern“.

Am Samstag stand Sport auf dem Programm. Ganz besonders bei einem Besuch des Hallen- und Freibades in Montabaur mit dessen tollen Rutschbahn. Großer Andrang herrschte anschließend beim Besuchermittag. Neben vielen Eltern kamen auch Landrat Manfred Michel, Bürgermeister Martin Richard, Stadtbrandinspektor Uwe Zimmermann sowie einige Wehrführer zum Zeltlager, um sich ein Bild von der Jugendarbeit zu machen.

Am Sonntag hieß es dann Abschied nehmen. Die Zelte wurden wieder eingepackt und man machte sich anschließend auf den Weg in Richtung Domstadt. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dies ein tolles Zeltlager war. Das Erlebte wird wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Der Stadtjugendfeuerwehrausschuss versprach, dass es 2011 wieder ein gemeinsames Zeltlager geben wird.



## Feuerwehrhauseinweihung in Wilsenroth

Was lange währt wird endlich gut. Dieser Spruch trifft beim neuen Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Wilsenroth nach 14 Jahren langer Anlaufzeit mit Sicherheit zu.

Am Samstag, den 22. Mai erfolgte die offizielle Übergabe des neuen Feuerwehrhauses durch Bürgermeister Andreas Höfer und Architektin Rosita Gräf erläuterte Eckdaten zum Bau.

Der erste Vorsitzende Stefan Hof gab nun einen Überblick über die erbrachten Eigenleistungen. Hier sprach er einen besonderen Dank seinen an einige engagierte Mitglieder aus. Landrat Manfred Michel lobte ebenfalls die Eigenleistung aller und bezeichnete die Feuerwehr als wichtigsten Verein der Kommune.

Bürgermeister Georg Wiester an der Spitze einer Gruppe der Patenwehr aus Eitting überreichte Wehrführer Dirk Hilpisch ein Aquarell des Feuerwehrhauses Eitting. Ortsvorsteher Klaus Hörter lobte die gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehrkameraden. Das neue Feuerwehrhaus stehe nun mitten im Dorf wo es auch hingehöre. Als Vorsitzender der Patenwehr Eitting gratulierte Rudi Brand und übergab ein Edelmetallornament, das am Geländer im Eingangsbereich seinen Platz fand. Es folgte ein Grußwort von Kreisbrandinspektor Georg

Hauch. Er ehrte Thorsten Plotz mit dem Ehrenzeichen für Feuerwehrmusiker in Silber. Weiterhin wurden Stefan Gresser sowie Andreas Gresser für 25-jährige aktive Tätigkeit in der Wehr Wilsenroth ausgezeichnet.

Auch die Nachbarn, an der Spitze „Lieblingsnachbarin“ Anneliese Neunzerling ließen es sich nicht nehmen zu gratulieren und einen Schirmständer aus Edelstahl zu überreichen.

Weitere Glückwünsche und Geschenke gab es vom Deutschen Roten Kreuz sowie von den Feuerwehren aus Berzhahn und Westerbürg. Außerdem wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen.

Die Segnung des neuen Feuerwehrhauses wurde von Kaplan Frank Schindling übernommen.

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst in der prall gefüllten Pfarrkirche. Die musikalische Gestaltung wurde vom Spielmannszug übernommen.

Im Anschluss zogen die Wehren aus Wilsenroth und Eitting sowie viele Wilsenrother Bürger in einem Festzug zum neuen Feuerwehrhaus. Hier waren schon etliche Nachbarwehren vor Ort und es wurde kräftig gefeiert. Nach dem Mittagessen gab es ein buntes Programm. Besonders engagiert ging die Jugendfeuerwehr aus Wilsenroth zu Werke.



# Jufo-Fahrt nach Rheinau

Anfang Juli 2010 fand der schon seit längerem geplante Ausflug des Jugendforums der KJF Limburg-Weilburg statt. Die Reise führte uns nach einer langen Organisationsphase nach Rheinau im Schwarzwald zur dortigen Feuerwehr – der Partnerfeuerwehr des Heimatortes unseres Kreisjugendfeuerwehrwartes Florian Lenk.

Überlegungen zu einer solchen Fahrt entstanden schon vor längerer Zeit. Grundgedanke war, das Team des Jugendforums zu stärken. Außerdem galt sie als kleiner Dank für die tolle, geleistete Arbeit bei den letzten Treffen.

Untergebracht waren alle 20 Teilnehmer aus den Reihen des Jugendforums, aber auch aus Jugendfeuerwehren des Landkreises, sowie fünf Betreuer im Feuerwehrhaus in Rheinau, wo wir auch eine hervorragende Verpflegung durch die dortigen Kameraden genießen konnten.

Einen ersten Einblick in die Kochkunst unserer Gastgeber konnten wir schon am Abend nach unserer Ankunft genießen. Erschöpft von der Busfahrt und kleinen Kennenlernspielen verbrachten wir zusammen bei Steaks und speziellen Würstchen aus der Region einen geselligen Abend. Der nächste Tag führte uns in den nicht weit entfernten Europapark in Rust, einen der schönsten Freizeitparks Deutschlands, wo für jeden etwas dabei war und auch jeder auf seine Kosten kam. So war es für einige Teilnehmer eine Premiere, mit einer Looping-Achterbahn zu fahren („Blue Fire“).

Am darauf folgenden Tag machten wir auf unserem Weg nach Straßburg durch den Schwarzwald Halt am so genannten „Lothar-Pfad“, einer durch den im Dezember 2009 wütenden Sturm „Lothar“ geschaffene Schneise in der Landschaft.

Durch diese Schneise wurde ein Rundweg gebaut, auf dem man sehen kann, wie sich die Natur eigenständig zurückbildet.

Auf der Weiterfahrt stoppten wir noch in Kehl, einer vor Straßburg gelegenen Stadt am Rhein, und genossen eine schöne Zeit am Rhein, woraufhin wir unsere Reise nach Straßburg fortsetzten.

Dort angekommen teilten wir die Gruppe auf, da leider nicht jeder Teilnehmer aufgrund seines Alters mit ins Europaparlament, den ursprünglich geplanten Programmpunkt, durfte. Die Jüngeren fuhrten zusammen mit Birgit Born zu einer befreundeten Feuerwehrwache in Frankreich, der Rest besuchte das Europaparlament in Straßburg, wo wir ein Gespräch mit Michael Gahler, Europaabgeordneter für unsere Region, führten. Im Anschluss daran nahmen wir für eine Stunde auf der Besuchertribüne des Plenarsaals Platz, wo wir einer Plenarsitzung des Europaparlamentes folgen durften.

Den Abend ließen wir mit einem Abendessen am Rhein und einer Fahrt mit dem Feuerwehrboot der Feuerwehr Rheinau ausklingen, bevor wir am nächsten Morgen wieder die Heimreise antraten.

Alles in allem kann man sagen, dass es eine sehr schöne und interessante Fahrt war, bei der jeder viele neue Eindrücke mit nach Hause genommen hat. Wir danken allen, die uns vor oder während der Fahrt unterstützt haben!

Für das Jugendforum der KJF Limburg-Weilburg  
Stephan Heidl

# Ein Auto zum Geburtstag

Zum Festauftakt anlässlich ihres 100. Geburtstages freute sich die Freiwillige Feuerwehr Weilmünster über ein ganz besonderes Geschenk:

Ein neues Einsatzfahrzeug LF 20/24/2. Dieses wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Feuerwehrhaus am 15. Mai 2010 offiziell übergeben.

In Anwesenheit von Kreisbrandinspektor Georg Hauch, seinem Stellvertreter Franz Josef Sehr, Stellvertreterin des Bürgermeisters Doris Ketter sowie der heimischen Presse, Gemeindevertretern und den Wehrführer der umliegenden Orte überreichte Bürgermeister Manfred Heep dem Gemeindebrandinspektor Peter Schwarz symbolisch den Autoschlüssel. Nach 29 Jahren wurde das bisherige Fahrzeug, Baujahr 1981 durch ein Fahrzeug mit modernster technischer Ausstattung ersetzt. In einem kurzen Rückblick ging Gemeindebrandinspektor Peter Schwarz auf die Chronologie ein und berichtete den anwesenden geladenen Gästen und Feuerwehrangehörigen, wie die Feuerwehr Weilmünster zu dem neuen Fahrzeug gekommen ist. Nachdem das Projekt im Jahr 2005 erstmals auf der Prioritätenliste geführt worden ist, erhielt die Gemeinde 2007 den Bewilligungsbescheid. Daraufhin hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der über die notwendige Ausstattung und Beschaffenheit des neuen Fahrzeuges beraten und entscheiden sollte. Dem Gremium gehörten neben dem Gemeindebrandinspektor auch der erste Vorsitzende Burkhard Gath und Wehrführer Markus Scherber sowie Dirk Schliffer, Michael Schönau, Oliver Schmidt, Jörg-Peter Scherber und Olaf Schönfelder an.

2008 erfolgte die Ausschreibung und nach Auswertung der Angebote reichte der Arbeitskreis den favorisierten Vorschlag der Gemeinde ein. „Wir haben ein bestimmtes Ergebnis angestrebt, aber nicht erwartet, dass es auch realisierbar ist“, dankte

Schwarz den gemeindlichen Gremien. Dem schloss sich auch Kreisbrandinspektor Georg Hauch in seinem Grußwort an, der die Gemeinde für die Investition in den Brandschutz lobte. Das moderne Fahrzeug und die technische Ausstattung seien heutzutage unbedingt erforderlich, allerdings handele es sich nicht um ein Geschenk für die Feuerwehrkameraden als vielmehr ein Geschenk für die gesamte Bevölkerung, zu deren Schutz die Aktiven an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr ehrenamtlich zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang konnte mit Manfred Förster auch noch ein aktiver Feuerwehrmann mit dem Brandschutzehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet werden. Im Anschluss an die offizielle Übergabe hatten alle Besucher Gelegenheit, einen Blick auf und in das neue Fahrzeug zu werfen und Probe zu sitzen. Das Fahrzeug mit einem MAN Fahrgestell wurde von der Firma Ziegler in Giengen aufgebaut.

Michael Schönau und Sven Langhans bildeten ihre Kameraden an dem neuen Fahrzeug aus und machten sie mit den technischen Details vertraut.



## Jugendfeuerwehr Kirberg – eine Erfolgsstory

### Interessantes und Kurioses aus 40 Jahren

Am 25. Oktober 1970 trafen sich in Kirberg 25 Gründungsmitglieder, um die Jugendfeuerwehr – und damit die erste Jugendfeuerwehr im damaligen Landkreis Limburg – zu gründen.

Der damalige Ortsbrandmeister Emil Preußner, der maßgeblich die Gründung initiiert hatte, gab den Jugendlichen folgendes mit auf den Weg:

„Die Freiwillige Feuerwehr Kirberg hat sich zur Gründung einer Jugendfeuerwehr entschlossen in der Hoffnung, dass sich immer genügend junge Menschen bereit finden, in dieser echten Jugendgemeinschaft zu dienen. Mitglied einer Jugendfeuerwehr zu sein heißt, Verpflichtung und Verantwortung zu übernehmen, heißt aber auch, frohe Stunden im Kreise der Kameradschaft zu erleben.“

Ganz in diesem Sinne hat die Jugendfeuerwehr Kirberg in den vergangenen 40 Jahren ein sehr vielseitiges Programm angeboten. Angefangen bei feuerwehrtechnischer Ausbildung, Umweltschutz, Wettbewerben, Lager und Fahrten bis hin zur allgemeinen Jugendarbeit wurden die Jugendlichen nach und nach auf die Aufgaben in der Einsatzabteilung vorbereitet. Derzeit ist die Jugendfeuerwehr mit 32 Jugendlichen von zehn bis siebzehn Jahren eine der größten Jugendgruppen in der Gemeinde Hünfelden.

### Wettkampferfolge

Nachdem die Kirberger Jugendlichen 1984 erstmals am Landesentscheid teilgenommen hatten, konnte 1988 die Mädchengruppe den Landestitel in Limburg tatsächlich sichern. Dies blieb bis 1993 so und die Mädchen wurden sechs Mal in Folge Hessenmeister. Die Jungen zogen 1990 mit dem Hessentitel nach und schafften die Qualifikation für

den Bundesentscheid, der 1991 in Obersuhl gewonnen wurde. Ganz Kirberg feierte den Deutschen Meister und oftmals fuhren gleich drei Busse mit Fans aus Kirberg zu den Hessen- und Bundesentscheiden. In den 1990er Jahren stieg die Zahl der Jugendlichen zeitweise auf 60 Mitglieder an – so war es möglich, dass mehrmals vier Mannschaften beim Kreisentscheid starten konnten. Auch nach der Umstellung der Regeln für den Bundeswettbewerb konnte 1995 und 2000 der Hessentitel nach Kirberg geholt werden. Der elfte Titelgewinn stammt nun ganz aktuell aus August 2010; die Mädchengruppe wurde in Fulda Hessenmeister. Insgesamt wurde die Jugendfeuerwehr Kirberg bis heute 48 Mal Kreismeister, 11 Mal Hessenmeister und 1 Mal Deutscher Meister.

Die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr wurde bisher an 162 Jugendliche verliehen. Und die ersten 7 Jugendlichen des Landkreises, die die höchste Stufe der Jugendflamme erreichten, kamen ebenfalls aus Kirberg.

### Zeltlagerleben

Die 1970er Jahre waren die Pionierzeit der Jugendfeuerwehrrarbeit. Vieles war für Jugendliche und Betreuer neu: der Kombi als erste Dienstkleidung, die Jugendfeuerwehr-Helme, ein selbst umgebauter Tragkraftspritzenanhänger als Mannschaftsverpflegungswagen „MVW“ und die ersten Zeltlager, als das Mannschaftzelt noch selbst gezimmert wurde. Ganz besonders waren im Zeltlager auch die damaligen sanitären Möglichkeiten: der „Donnerbalken“ (ein Loch mit Balken und einem Sichtschutz aus Zweigen). Es kam einmal vor, dass ein Junge, bekleidet mit dem einteiligen Kombi, dringend auf diesen Donnerbalken musste und elegant den Kombi nach hinten warf, um sich zu erleichtern. Das Ergebnis war vorhersehbar: Der Junge hatte nach dem Wiederanziehen des Kombis ein ungewohntes-

Wärmegefühl im Rückenbereich... Manche kamen mit großem Koffer und Schlafanzug ins Zeltlager – und bisweilen auch heute noch.

In 46 Zeltlager sind die Jugendlichen bisher gefahren; insgesamt 950 kg Zwiebeln wurden dabei geschält und verarbeitet sowie 1200 Knoblauchzehen für das „Knobibrot“. Allein im Kurzzeltlager 2006 auf der Domäne Hohenfels wurden unglaubliche 501 Capri-Sonnen vertilgt. Von rund 90 ernsthaften Versuchen, den Jugendfeuerwehr-Wimpel im Zeltlager zu klauen, waren nur fünf erfolgreich. Etwa sechshundert Kilometer sind die Jungen und Mädchen bei Nachtwanderungen, Jahresabschlusswanderungen oder anderen Anlässen gewandert und haben weitere Meilen auf dem Fahrrad oder mit dem Kanu zurückgelegt.

#### **Teilnahme am politischen und kulturellen Geschehen**

Nach der Wiedervereinigung 1990 gab die Jugendfeuerwehr Kirberg in Plessa (Brandenburg) aktive Hilfestellung, um dort eine Jugendfeuerwehr aufzubauen. Bei den Aktionstagen der Hessischen Jugendfeuerwehr präsentieren sich die Jugendlichen, unterstützen im Kreis eine Aktion gegen Rassismus, sammeln Müll mit dem Ortsbeirat und betreuten ein Vogelschutzgehölz. Beim Weihnachtsbaumeinsammeln wurden bis heute 13.000 ausgediente Christbäume eingesammelt.

Ganz stark war und ist die Jugendfeuerwehr Kirberg im musischen Bereich. In 40 Jahren wurden 39 Lieder, 3 Musicals, 16 Tänze und 14 Sketche einstudiert. Die runden Jubiläen der Freiwilligen Feuerwehr Kirberg wurden immer wieder mit Gesangs- oder Musicalauftritten bereichert, beispielsweise mit 1995 mit „Hair“ oder

2005 mit dem „König der Löwen“, ebenso die Veranstaltungen anderer Kirberger Vereine. 1980 war sogar ein Klavier mit einem Viehanhänger nach Eschenau transportiert worden für einen Gesangsauftritt beim Altentag der Kreisfeuerwehr. Beim Feuerwehrlied rollte dann manche Träne über die Wangen der älteren Führungskräfte.

#### **Jubiläumstage**

Im August 2010 feierte die Jugendfeuerwehr ihr 40-jähriges Jubiläum. Samstags hieß es „Rock auf der Kirberger Burg“ - vor einigen hundert Besuchern spielten die Bands Beta Rock Hill, Inside Out und Gave Back Bottles. Der Sonntagmorgen begann mit einem Gottesdienst zum Thema „Einer trage des anderen Last“. In der anschließenden akademischen Feier wurden nach den Grußworten von Vertretern aus Feuerwehr, Jugendfeuerwehr und Politik zehn der Jugendfeuerwehr-Gründungsmitglieder für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt und die Kinderfeuerwehr offiziell gegründet. Zum Frühschoppen spielte die Blaskapelle BöhMähranka auf, während die geplanten Wettkampfspiele für Jugendgruppen leider buchstäblich ins Wasser fielen. Vom Erlös des Jubiläumsfestes sowie aus Einnahmen durch Spenden und Sponsorengelder soll ein neues, großes Gemeinschaftszelt angeschafft werden – das jetztige stammt immerhin von 1971 und ist damit fast genauso alt wie die Jugendfeuerwehr Kirberg.



## Jugendfeuerwehr Kirberg Hessenmeister!

Nach zehn Jahren konnte die Jugendfeuerwehr Kirberg endlich wieder einen Sieg beim Landesentscheid im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr bejubeln. Insgesamt ist es der 11. Landesmeistertitel der Kirberger seit ihrer Gründung vor 40 Jahren.

Zwei Gruppen in der Jungen - und gemischten Wertung aus Kirberg und Werschau und die Mädchengruppe aus Kirberg vertraten den Landkreis Limburg-Weilburg beim Landesentscheid in Rotenburg an der Fulda, an dem die besten 52 Jugendfeuerwehrgruppen des Landes teilnahmen.

Bei wechselhaftem Aprilwetter war die Freude bei der Siegerehrung bei den Kirbergern schier grenzenlos als die Mannschaft aus Kirberg als Sieger der Mädchenwertung mit 1.417 Punkten und einem Punkt Vorsprung vor der Gruppe aus Gemünden/Felda-Ehringshausen aufgerufen wurde. Stolz und überglücklich konnten die Mädels den Siegerpokal aus den Händen von Landesjugendfeuerwehrwart Stefan Cornel und dem Kasseler Regierungspräsident Walter Lübke entgegennehmen.

Vorausgegangen war ein überaus spannender Wettbewerben auf der Georg-Hollender-Kampfbahn. Für die Kirberger Gruppen war es zudem ein Wechselbad der Gefühle. Denn auch für die Jungengruppe aus Kirberg lief alles auf eine vordere Plat-

zierung hinaus, als beim Staffellauf mit feuerwehrtechnischen Aufgaben (B-Teil) wenige Meter vor dem Ziel das Staffelholz verloren wurde. Dem Jubel über den gelungenen Durchwurf der Feuerwehrleine folgte ein Aufschrei des Entsetzens der mitgereisten Fans. Damit stand fest, dass diese Gruppe aus der Wertung genommen werden musste.

Die Mädchen hatten mehr Glück und auch hier kam es auf den letzten Staffelläufer mit der größten Verantwortung an. Mit Können und Glück blieb die Mädchengruppe jedoch fehlerfrei und legten den Grundstein für den späteren Sieg. Beide Kirberger Gruppen zeigten auch im A-Teil (Löschangriff über Hindernisse mit Vornahme von drei C-Rohren und Wasserentnahme Unterflurhydrant) eine saubere und fehlerfreie Vorstellung. Befehlsgebung und Auftreten der Gruppen waren ohne Fehl und Tadel.

Auch die Gruppe aus Werschau, die etwas unter den widrigen äußerlichen Bedingungen zu leiden hatte, überzeugte mit einem guten Mittelplatz in der Jungen- und gemischten Wertung. Hier gewann die Gruppe aus Rosenthal-Roda mit 1.433 Punkte.

Die Gruppen aus Kirberg und Roda vertreten das Land Hessen beim Bundesentscheid, der im nächsten Jahr stattfindet.





[www.kreisfeuerwehrverband.net](http://www.kreisfeuerwehrverband.net)

## Impressum Martinshorn

Herausgeber und v.i.S.d.P.:  
**Kreisfeuerwehrverband**  
**Limburg- Weilburg**  
**Kellerweg 2a, 65614 Beselich**

Redaktion:  
**Thomas Schmidt**  
**Birgit Born**  
**Florian Lenk**  
**Bernd Rompel**  
**Manuel Hannappel**  
**Marc Rompel**

[Kreisfeuerwehrverband.net](http://Kreisfeuerwehrverband.net)

## Nächste Termine

|                         |                                             |                        |
|-------------------------|---------------------------------------------|------------------------|
| 29.10.2010 - 31.10.2010 | A-Lehrgang                                  | Jugendherberge Limburg |
| 06.11.2010 09:00Uhr     | Sem. Verlängerung Juleica                   | FwH Oberbrechen        |
| 06.11.2010 10:00Uhr     | Sporttag des Jugendforums                   | Schule Weilmünster     |
| 20.11.2010 09:00Uhr     | UKH-Fortbild. GBI/SBI und Gerätewarte       | FwH Elz                |
| 20.11.2010 09:00Uhr     | Sem. Jugendfeuerwehr & Dienstbuch in Florix | Kirberg                |
| 26.11.2010 19:30Uhr     | Informationstagung FF & JF                  | Bürgerhaus Waldhausen  |
| 11.12.2010 14:00Uhr     | Altennachmittag des KfV                     | DGH Runkel-Eschenau    |

Weitere Infos zu den Terminen findet Ihr auf der Website des Kreisfeuerwehrverbandes  
[www.kreisfeuerwehrverband.net](http://www.kreisfeuerwehrverband.net)